

International
Police Association
IPA Landesgruppe
Hessen

63. Jahrgang - März 2026

IPA Hessen-Journal



Die Quartalszeitschrift der IPA-Landesgruppe Hessen



Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: [vorstand\(at\)ipa-hessen.de](mailto:vorstand(at)ipa-hessen.de)
Homepage: www.ipa-hessen.de

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker

Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail: [juergen.linker\(at\)ipa-hessen.de](mailto:juergen.linker(at)ipa-hessen.de)

Komm. Sekretär der Landesgruppe:

Rudi Janßen

Paul-Hessemer-Str. 31
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. (p) 06142/1778345
E-Mail: [rudi.janssen\(at\)ipa-hessen.de](mailto:rudi.janssen(at)ipa-hessen.de)

Sekretärin der Landesgruppe:

Sandra Köhler

Wormser Str. 70
64625 Bensheim
Tel. (p) 06251/64437
E-Mail: [sandra.koehler\(at\)ipa-hessen.de](mailto:sandra.koehler(at)ipa-hessen.de)

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz

Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail: [roland.schwarz\(at\)ipa-hessen.de](mailto:roland.schwarz(at)ipa-hessen.de)

Redaktion:

Landesgruppenvorstand der r IPA- Landesgruppe Hessen e. V.

E-Mail: [redaktion\(at\)ipa-hessen.de](mailto:redaktion(at)ipa-hessen.de)

Verantwortlich:

Kurt Lachnit

Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596
E-Mail: [kurt.lachnit\(at\)ipa-hessen.de](mailto:kurt.lachnit(at)ipa-hessen.de)

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Inhalt

Aus der Landesgruppe

Der Einsatz von BIG DATA Tools in der Polizeiarbeit-
Chancen, Risiken und rechtliche Grenzen

Wolfgang Ubl - Nachruf

Ehrenmitglied Gerhard Orzessek ist verstorben

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße-Odenwald

Lachen, Gemeinschaft und Weihnachtsstimmung
bei Familienkino der Blaulichtfamilie im Luxor

Ein Nachruf auf den Abschied von Maria Hofmann

Frankfurt musikalisch

Wanderwochenende in Wetzlar

Erlebniswochenende in der südlichen Rhön

Verbindungsstelle Frankfurt am Main

Winterfest im Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Verbindungsstelle Fulda

Adventsfahrt in die Hansestadt Lübeck

Neujahrsempfang

Verbindungsstelle Limburg-Weilburg

O' du Fröhliche..... Traditionelle Weihnachtsfeier

Titelseite

IPA Fulda in Lübeck

Redaktionsschluss

**für die nächsten Ausgaben sind
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11.
eines jeden Jahres.**

Seminar im IBZ:

Der Einsatz von BIG DATA Tools in der Polizeiarbeit- Chancen, Risiken und rechtliche Grenzen

Ein Resümee zur Einführung und Stand der Entwicklung

Hessens steiniger Weg als mutiger Vorreiter der Einführung der Analysesoftware

Von Karl-Heinz Reinstädt, Verbindungsstelle Wiesbaden

Ganz Deutschland und somit auch das Bundesland Hessen standen nach dem Lkw-Anschlag durch den Tunesier Anis Amri auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz mit zwölf Toten und mehr als 70 Verletzten nicht mehr nur unter einer abstrakten Bedrohung. Amri war den Ermittlern bekannt, wurde aber nicht als die große Gefahr eingestuft, die er tatsächlich darstellte.

Grund genug für den damaligen hessischen Innenminister Peter Beuth (CDU), sich mit seiner Mannschaft in den Vereinigten Staaten über Analysewerkzeuge zur Verarbeitung von Massendaten zu informieren.

Beherzt ordnete er - in Abstimmung mit dem Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen (!!) - die Umsetzung der Maßnahme an. Die Ausschreibung ergab, dass weder IBM, SAP, Oracle oder T-Systems die fachlichen Anforderungen erfüllten, so dass am Ende die Software Gotham von Palantir den Zuschlag bekam. Die Software wurde aufgrund der Gefahrenlage in rasender Geschwindigkeit unter fachlicher Beteiligung des PP Frankfurt und des neu beim HPT eingerichteten INNOVATION HUB 110 unter Leitung des Kriminalisten Bodo Koch unter dem Namen „hessen-DATA“ (Daten-Analyseplattform), eingeführt. Das HSOG wurde geändert, der Hessische Datenschutzbeauftragte umfassend beteiligt.

Der Autor Karl-Heinz Reinstädt war bis 2017 Behördenleiter des Hessischen Polizeipräsidiums für Technik (HPT). Er war an der Ausschreibung, Beschaffung und technisch-fachlichen Einführung der Analysesoftware Palantir-Gotham beteiligt.

Anlass für ihn, das angebotene IBZ-Seminar zu besuchen, um sich über den Stand der bundesweiten Einführung der Software seit seinem Ruhestand im Juli 2022 zu informieren.

Riesige Datenmengen in separaten Silos sind das Problem für die Ermittler

Mit der Software können bisher in separaten Silos befindliche riesige polizeiliche Datenmengen - sämtlich rechtmäßig erhoben - analysiert, ausgewertet und zusammengeführt werden. Solche Silos sind in Hessen z. B. ComVor, Polas, Excel, Crime, TKÜ, aber auch Asservate aus sichergestellten Mobiles und PCs, Daten aus dem polizeilichen Informationsaustausch, Einwohnermeldeamt- und Kraftfahrtbundesamtsdaten sowie Daten aus offenen Quellen.

Bisher war dafür ein riesiger personeller und vor allem zeitlicher Aufwand mit der zusätzlichen Gefahr des Übersehens wichtiger Elemente erforderlich, der nun wesentlich effizienter im Rahmen der Ermittlungsarbeit eingesetzt werden kann. hessenDATA liefert dem Ermittler in Minuten operativ verwertbare Erkenntnisse.

Künstliche Intelligenz (KI) kommt in der Software bisher nicht zum Einsatz

Von den 21.500 hessischen Polizeibeschäftigten haben rund 2.000 die Berechtigung für Palantir. In der Folge konnte bereits 2018 ein Terroranschlag im nordhessischen Eschwege verhindert werden. Bei der Aufklärung pädokrimer Missbrauchskomplexe mit der Verarbeitung von riesigen Datenmengen steht die Befreiung von Kindern und Jugendlichen aus der Gewalt der Missbraucher und damit die Beendigung der Qualen des sexuellen Missbrauchs im Vordergrund. Auch hier leistet hessen-DATA herausragende Dienste für die hessenweit eigens eingerichtete BAO „Fokus“.

Es war ebenfalls ein unverzichtbares Hilfsmittel bei der Aufdeckung von Beziehungsgeflechten bei europaweit tätigen Geldautomatensprengern, den „Reichsbürgern“ sowie bei Finanzermittlungen in der Nachverfolgung von Geldströmen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss und Bundesverfassungsgericht

Die Opposition aus SPD, FDP und Linksfraktion im Hessischen Landtag beantragte am 20.06.2018 - drei Monate vor der Wahl zum Hessischen Landtag - einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss mit dem Vorwurf der nicht regelrechten Vergabe an Palantir; dieser löste sich im Nichts auf. Das Bundesverfassungsgericht hatte auf Antrag der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) am 16.02.2023 entschieden, die Grenzen für den Einsatz von hessen-DATA im Bereich schwerer und schwerster Kriminalität noch ein wenig enger zu ziehen, hat aber die übrigen Regelungen im HSOG und damit den Einsatz von Palantir als rechtmäßig bewertet.

Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg ziehen nach

NRW führte Palantir 2020 unter dem Namen DAR (Datenbankübergreifende Analyse und Recherche) ein.

Bayern schloss 2022 mit Palantir einen Rahmenvertrag ab, aus dem andere Bundesländer und der Bund abrufen können und führte die Software unter dem Namen VeRA (Verfahrensübergreifende Recherche- und Analyseplattform) ein.

Baden-Württemberg hat als einziges Bundesland 2025 die Analysesoftware aus dem von Bayern gehaltenen Rahmenvertrag abgerufen; die Umsetzung soll voraussichtlich in 2026 beginnen.

Highlight: Besuch im hessischen Innovation-HUB 110

Absolutes Highlight des Seminars war der eintägige Besuch mit Vortrag im INNOVATION HUB 110 des HPT in dessen start-up Räumlichkeiten im Frankfurter Westhafen. Dessen Chef Timo Göttlich referierte zur Arbeit des iHUB im polizeifachlichen und -technischen Bereich und der operativen Ermittlungsarbeit im HUB. Technik, Fachlichkeit und operative Arbeit unter einem Dach sind der Schlüssel für kurze Wege, agile Umsetzung und hoher Nutzerzufriedenheit.

Blick in die Praxis: Finanzermittlungen im INNOVATION HUB 110

Der engagierte Kriminalist und Betrugsermittler Jakob präsentierte die eindrucksvolle Recherche anhand von use cases bei der Ermittlung von Geldströmen aufgrund der von Banken angelieferten Geldwäsche-Verdachtsmeldungen. Transaktionsdaten aus verschiedenen Systemen werden zusammengeführt und auffällige Muster und Netzwerke identifiziert, komplexe Finanzflüsse visualisiert, um verdächtige Aktivitäten schneller zu erkennen. Damit kann man die Organisierte Kriminalität an ihrer Achillesferse treffen.

So viel Zeit musste nach dem Besuch des INNOVATION HUB110 noch sein: Ein kurzer Spaziergang ab der Paulskirche über Römer, Neue Altstadt, Dom und Eisernen Steg mit Blick auf die Frankfurter Skyline nach Sachsenhausen ins Traditionslokal „Kanonesteppel“.

Ideologische Scheuklappen - Kein gleichwertiges europäische Produkt in Sicht

Die Nähe der Palantir Schlüsselpersonen Peter Thiel als Mitbegründer und Investor und Alex Karp als CEO zur Trump Administration bieten politische Angriffsflächen gegen den Einsatz der Software. Insbesondere nach den Anschlägen vom 11.09.2001 wurde die Software nach einer jahrelangen Zusammenarbeit von Palantir mit der US-Army, dem Heimatschutzministerium, dem FBI, dem CIA pp. im Jahre 2008 veröffentlicht. Dies lässt die Software für viele von vornherein zu einem Teufelswerkzeug werden. Dahinter steht auch die Sorge vor Datenmissbrauch, aber auch, dass Daten in die USA abfließen könnten.

Palantir hat keinen Zugriff auf die Server, die sämtlich gekapselt bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung stehen und deren Datenströme regelmäßig gemessen werden. Das hessische und auch die weiteren Ausschreibungsverfahren hatten zum Ergebnis, dass es bisher und wohl in mittlerer Zukunft kein europäisches Produkt geben wird, das den fachlichen Anforderungen der Polizei ähnlich Palantir auch nur annähernd entspricht. Europa hat hier die Entwicklung verschlafen und ein solches Defizit kann man nur nach Jahren aufholen.

Allerdings gibt es Lichtblicke: Während des Seminars war zu vernehmen, dass die Münchner Software Schmiede CELONIS auf einem sehr guten Weg im Hinblick auf die Entwicklung und Produktivsetzung von Analysewerkzeugen analog Palantir-Gotham ist.

Aus der Landesgruppe

Resümee: Die Nichteinführung der Analysesoftware beim Bund und 13 Bundesländern ist eine politische Bankrotterklärung:

Polizeifachlich gibt es kein einziges Argument gegen den Einsatz der Analysesoftware Gotham. Bayern hat die Kernaufgabe übernommen und im Rahmen von Polizei 2020 einen Rahmenvertrag mit Palantir geschlossen, der es dem Bund und den Ländern erlaubt, die sogenannte „Bundes-VerA“ Software nach eigenem Bedarf abzurufen und einzuführen.

Mit Stand 2026 hat damit fast die gesamte Südschiene der Republik (HE, BY, BW) zuzüglich NRW mit rund 50 Mio. Einwohnern – das sind 60 % der Gesamtbevölkerung – Palantir-Gotham eingeführt.

Der Rest der Republik verzichtet aus politischen Gründen mit der Nichteinführung auf ein effizientes Werkzeug zur Gefahrenabwehr:

Die Verhinderung von extremistischen/terroristischen Anschlägen aus dem linken, rechten oder migrantischen Spektrum, die Befreiung von sexuell gequälten Kindern und Jugendlichen aus den Händen ihrer pädokriminellen Peiniger.

Der nächste Anschlag oder Missbrauchsskandal wird nicht auf sich warten lassen und das übliche Szenario wird nach dem Strauß'schen Gesetz wie folgt ablaufen:

Bestürzung und Empörung – Ruf nach harten Maßnahmen – Warnung vor Überreaktion – Übergang zur Tagesordnung.

Die IMK hat mit der in 2016 nach dem NSU-Skandal verabschiedeten Saarbrücker Agenda die Vereinheitlichung des polizeilichen Informationswesens auf den Weg gebracht und der damalige Innenminister de Maizière brachte es auf den Punkt: „Ein Polizist in Saarbrücken muss wissen, dass sein Kollege in Stuttgart gegen die gleiche Person ermittelt wie er.“

Fast zehn Jahre danach ist so gut wie nichts passiert, jedes Bundesland wurschtelt weiter vor sich hin. Es wäre zu wünschen, dass der Nachfolger der unwilligen Frau Faeser der Einführung beim Bund (BKA, BPol, Zoll) offener gegenübersteht - aber auch er hat Rücksicht auf einen Koalitionspartner zu nehmen, der nachrangige Datenschutzbelange über den Schutz von Leib, Leben und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger stellt.

Das handfeste Angebot Bayerns, aus dem Rahmenvertrag Palantir abzurufen, wurde bisher nur von BW angenommen. So wird das nix, die Fragmentierung der polizeilichen IT wird bestehen bleiben.

Seminare des IBZ rundum empfehlenswert – Hessische Landesgruppe unterstützt

Ich kann jedem Interessierten den Besuch des IBZ nur empfehlen. Ordentliche Doppel- als Einzelzimmer mit Dusche/WC, Vollverpflegung im gegenüberliegenden Schlosshotel, nagelneues Gym und Sauna und eine wunderbar stille, waldreiche Umgebung.

In meinem Seminar war ein bunter Mix mit Teilnehmern und Referenten aus Deutschland, der Schweiz, Italien und dem Vereinigten Königreich.

Seminarleiter Jürgen Matthies (NRW) und Ulrike Neuhoff, Bildungsreferentin des IBZ und zwei Simultan-Übersetzerinnen leisteten hervorragende Arbeit in der Seminarorganisation.

Die Abende in der Turmbar des IBZ waren die Fortsetzung des Netzwerks bei geselligem Beisammensein.

Der hessische IPA-Landesgruppenleiter Jürgen Linker gab mir noch den Hinweis, dass die Landesgruppe für hessische IPA-Mitglieder einen (gedeckelten) Bildungstopf eingerichtet hat, aus dem auf Antrag die Seminarkosten ganz oder teilweise erstattet werden können.

Also: Nichts wie hin nach Gimborn – das interessante Programm 2026 liegt schon vor.

<https://app.seminarmanagercloud.de/m000090/buchungsportal/suche/seminare?suchbegriff=&beginn=&ende=&ueberspringe=0>

Stand: 30.11.2025

Kontakt zum Verfasser: reinstaedt@gmail.com

Wolfgang Ubl

In eigener Sache:

Am Dienstag, dem 02.12.2025 wurde unser allseits geschätzter IPA-Freund und ehemaliger Landesdatenverwalter und noch aktuell gewesener Datenreferent Wolfgang UBL tot in seiner Wohnung in Bad Homburg aufgefunden.

Er verstarb im Alter von 76 Jahren.

Der GLV und sicherlich alle die Wolfgang kannten, sind sehr betroffen. Wir haben ihn sehr geschätzt und konnten uns auf seine Unterstützung bei allen Mitgliederverwaltungsproblemen verlassen. Ansprechbar war er für uns bis in die späten Nachtstunden. Er unterstützte viele Datenverwalter in den Verbindungsstellen, zeigte Wege zur Lösung auf und unterstützte z.B. aktiv mit seinen technischen Möglichkeiten bei der Einrichtung von Bankeinzügen usw. Besonders gerne zeigte er auch sein grafisches Können für Bilder, Urkunden, Kartenausschnitte, Buttons, Banderolen und weitere Tausend Dinge.



Im Jahr 2022 hat er sich beim Landesdelegiertentag aus Altersgründen nicht mehr für den Geschäftsführenden Vorstand zur Wahl gestellt, so dass wir Sandra Köhler als seine Nachfolgerin wählen konnten. Jedoch stand er uns weiterhin als Datenreferent zur Verfügung, als Mitglied unserer Redaktion für das Hessen Journal, als Homepage-Fachmann für unsere Internetseiten und seit Jahrzehnten als AG-Mitglied auf Bundesebene für die Datenverarbeitung. Zuletzt war er noch eine Woche vor seinem Tod bei einer Videoschaltung mit eingebunden.

Wolfgang hat in seinen 25 aktiven Mitgliedsjahren insgesamt neun IPA-Auszeichnungen der Landesgruppe und der IPA-Deutschland erhalten. Er war ein Ehrenamtlicher durch und durch und war gerne bescheiden im Hintergrund.

Offensichtlich war unser Vereinsfreund gesundheitlich angeschlagen, was er uns leider nicht in aller Deutlichkeit mitgeteilt hat. Wir hätten ihm gerne geholfen und unsere Hilfe angeboten.

Wir werden Wolfgang vermissen und in guter Erinnerung behalten.

Jürgen Linker

Gerhard O R Z E S S E K

**Wir trauern um unser Ehrenmitglied der IPA-Deutschland e. V.
Er verstarb am 15.12.2025 im Alter von 91 Jahren.**

Gerhard trat 1959 bei der Verbindungsstelle Wiesbaden in unsere Organisation ein, der er 67 Jahre angehörte. Er war Träger der „Silbernen sowie Goldenen Ehrennadel“ und erhielt für seine 14-jährige, aktive Vereinsarbeit als Referent für Mitgliederverwaltung in der IPA-Deutschland in der Zeit von 1985 bis 1999, im Jahr 2000 die höchste Auszeichnung für seine aner kennenswerte, bundesweite Vereinsarbeit verliehen, die Ehrenmitgliedschaft.

Wir trauern um einen geschätzten IPA-Freund und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der IPA-Deutschland e. V.

Philipp KURZ
(Präsident)

Im Namen der IPA-Landesgruppe Hessen e. V.

Jürgen LINKER
(Leiter der Landesgruppe)

*Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind glückliche Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
Vater, Schwiegervater und Opa

Gerhard Orzessek
* 8. September 1934 † 15. Dezember 2025

In stiller Trauer

Heidemarie
Michael mit Sabine und Philipp
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift: G. Orzessek c/o Klamberg Bestattung, KurtSchumacherRing 3, 65197 Wiesbaden

Todesanzeige im Wiesbadener Kurier vom 17.01.2026

Lachen, Gemeinschaft und Weihnachtsstimmung bei Familienkino der Blaulichtfamilie im Luxor

Ein fröhlicher und rundum gelungener Familien-Kinonachmittag fand am vierten Advent im LUXOR Filmpalast Bensheim statt. Die Veranstaltung, zu der die IPA Bergstraße-Odenwald gemeinsam mit dem Bund Deutscher Kriminalbeamter, der Deutschen Polizeigewerkschaft und der Gewerkschaft der Polizei eingeladen hatte, war bereits im Vorfeld vollständig ausgebucht.



Gezeigt wurde der Weihnachts-Kultklassiker „Schöne Bescherung“, der bei über 320 Zuschauerinnen und Zuschauern für zahlreiche Lacher, beste Stimmung und eine spürbar familiäre Atmosphäre sorgte. Der Kinonachmittag wurde bereits zum vierten Mal umgesetzt und richtete sich an Familien sowie Mitglieder aus der Region. Ziel war es, einen unkomplizierten, fröhlichen und zugleich kostengünstigen Einstieg in die Weihnachtszeit zu ermöglichen. Dieses Angebot stieß erneut auf große Resonanz.

Ermöglicht wurde diese Veranstaltung durch das besondere Zusammenspiel der Polizeifamilie: Engagierte Polizistinnen und Polizisten aus unterschiedlichen polizeilichen Bereichen schufen das Angebot, das Gemeinschaft erlebbar machte. Dieses Miteinander zeigte eindrucksvoll, dass Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und soziales Engagement fester Bestandteil der poli-

zeilichen Kultur sind.

Eine wichtige Rolle spielten dabei auch der Kinderschutzbund Ried e.V. sowie die Caritas Gernsheim, die vielen Kindern und Eltern einen vergünstigten Eintritt ermöglichten und die Veranstaltung damit für noch mehr Familien zugänglich machten. Beide Organisationen trugen wesentlich dazu bei, dass der Kinonachmittag eine offene und einladende Veranstaltung für alle wurde.

Ein besonderer Dank galt auch dem LUXOR Filmpalast Bensheim sowie der Familie Englert, welche die Veranstaltung mit großem Engagement unterstützte und den Kinosaal für diesen Nachmittag zur Verfügung stellte.

Im Anschluss an die Filmvorführung hatten Besucherinnen und Besucher, denen es möglich war, zudem die Gelegenheit, eine freiwillige Spende für den Tatortverein in Köln zu leisten. In diesem Rahmen kam ein Spendenbetrag von 200 Euro zusammen, der benachteiligten Familien und Kinder zugutekommt.

Nach dem Abspann verließen viele Familien das Kino mit guter Laune, lachenden Gesichtern und einer ordentlichen Portion Weihnachtsstimmung. Der volle Kinosaal und die zahlreichen positiven Rückmeldungen machten deutlich: Das Familienkino ist längst mehr als eine Einzelveranstaltung, es ist zur schönen Vorweihnachtstradition geworden. Mit einem augenzwinkernden Blick auf die Familie Griswold wurde deutlich: Selbst wenn an Weihnachten nicht alles perfekt läuft, bleibt am Ende hoffentlich genug Raum für gemeinsames Lachen.

David Weiser

Ein Nachruf auf den Abschied von Maria Hofmann

Mit großer Traurigkeit haben wir vor Weihnachten Abschied genommen von Maria Hofmann, unserer langjährigen Betreiberin unseres IPA-Heims Haus Europa in Bensheim. Die Beerdigung war sehr ergreifend und von einer spürbaren Verbundenheit geprägt. Es war zudem ein Ausdruck der Wertschätzung, die Maria weit über den Kreis derjenigen hinaus erfahren hat, die sie persönlich kannten.

Über fast zwei Jahrzehnte hinweg hat Maria das Haus Europa mit Herz und Seele geführt und geprägt. Sie verstand sich nicht nur als Betreiberin, sondern als Gastgeberin im besten Sinne. Mit ihrer warmherzigen, offenen und verlässlichen Art schuf sie einen Ort der Begegnung, an dem sich IPA-Freundinnen und -Freunde aus dem In- und Ausland willkommen fühlten. Damit lebte sie die Werte der International Police Association auf ganz selbstverständliche Weise.

Der Trauerfeier wohnten zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter bei. Auch Jürgen Linker von der Landesgruppe erwies Maria die Ehre und unterstrich damit die Bedeutung ihres langjährigen Wirkens für die IPA über die Verbindungsstelle hinaus.

Im Sinne des Wunsches der Familie wurde anlässlich der Trauerfeier auf Kondolenzkarten sowie auf größere Blumengaben verzichtet. Stattdessen bestand die Möglichkeit, das Hospiz in Bensheim durch eine Spende zu unterstützen. Diese Bitte wurde von vielen aufgegriffen: Dank der privaten Spendenbereitschaft kamen 350 Euro zusammen, die inzwischen an das Hospiz überwiesen wurden.



Wir danken allen, die sich auf diese Weise beteiligt und ein stilles Zeichen des Mitgefühls gesetzt haben. Maria Hofmann wird uns als engagierte IPA-Freundin und als prägende Persönlichkeit des Hauses Europa in ehrender Erinnerung bleiben.

David Weiser



Frankfurt musikalisch IPA Bergstraße-Odenwald unterwegs

Am Sonntag, dem 7. Dezember 2025, machte sich eine zwölfköpfige Gruppe der IPA Bergstraße-Odenwald auf den Weg nach Frankfurt am Main. Gemeinsam reisten die IPA-Freunde bequem mit der Bahn und erlebten einen abwechslungsreichen und musikalisch geprägten 2. Adventssonntag.



Erstes Ziel war das bekannte Musiklokal „Südbahnhof“, das mit seiner besonderen Atmosphäre und Livemusik begeisterte. Auf der Bühne brachte die Band „Little River Eagles“ den Saal mit einem vielseitigen Repertoire aus Rock- und Country-Klängen in Stimmung. Die mitreißende Performance sorgte bei den Teilnehmern für große Begeisterung und ausgelassene Stimmung.



Im Anschluss an das gelungene Musikevent rundete ein gemeinsamer Besuch auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt den Tag ab. Bei festlichem Lichterglanz, weihnachtlichen Düften und angeregten Gesprächen ließen die Teilnehmer den Abend gemütlich ausklingen.

Die gelungene Kombination aus Musik, Geselligkeit und vorweihnachtlicher Atmosphäre machte den Ausflug zu einem schönen Erlebnis und stärkte einmal mehr die Verbundenheit innerhalb der IPA Bergstraße-Odenwald.

Jupp Simon
Fotos: Manfred Bitsch

Wanderwochenende in Wetzlar



IPA Bergstrasse-Odenwald

Wanderwochenende in Wetzlar

LAHNAUEN, HÖHENWEGEN UND ALTSTADTFLAIR

FREITAG, 12.06.26 – SONNTAG, 14.06.26

Die IPA Bergstraße-Odenwald bietet auch in diesem Jahr erneut ein Wanderwochenende für wanderbegeisterte IPA-Freunde aus ganz Hessen an. Diesmal geht es nach Wetzlar.

Am Freitag startet das Wochenende mit einer geführten Wanderung auf dem **Goetheweg**.

Am Samstag wird die **3-Türme-Wanderung** in zwei unterschiedlichen Varianten angeboten.

Den Abschluss bildet am Sonntag eine Wanderung in Butzbach entlang des historischen **Limes** mit gemeinsamer Einkehr im Forsthaus.

Die Unterbringung erfolgt im Best Western Hotel Wetzlar, das zentral in der Innenstadt direkt am Lahnufer liegt und einen idealen Ausgangspunkt für die geplanten Aktivitäten bietet.

INFOS & ANMELDUNG:



International
Police Association
IPA Verbindungsstelle
Bergstrasse-Odenwald

sandra.koehler@ipa-hessen.de
0163 – 6026804 Sandra Köhler
www.ipa-bergstrasse-odenwald.de
Anmeldeschluss: 15.05.2026 – Begrenzte Teilnehmerzahl

3-Tage Wandern in Wetzlar

111 € p.P. im DZ
193 € p.P. im EZ
inkl. reichhaltigem Frühstück



Sandra Köhler

Erlebniswochenende in der südlichen Rhön



IPA Bergstrasse-Odenwald



Erlebniswochenende in der südlichen Rhön

NATUR, WANDERN UND ERHOLUNG
IM LAND DER OFFENEN FERNE

FREITAG, 23.10.26 – SONNTAG, 25.10.26

Im Herbst bietet die IPA Bergstrasse-Odenwald ein attraktives Wanderwochenende für alle wanderbegeisterten IPA Freunde aus ganz Hessen in der südlichen Rhön an. Zwei geführte Wanderungen durch die südliche Rhön führen über weite Hochflächen, alte Moore und eröffnen herrliche Ausblicke in eine der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands. Gemeinsam mit IPA Freunden aus der Region stehen Naturerlebnis, Bewegung und Freundschaft im Mittelpunkt dieses Wochenendes. Die Unterbringung erfolgt im Hotel mit SPA „Zum Taufstein“ in Kalbach inklusive 3-Tage-SPA-Arrangement mit Begrüßungscocktail, Frühstück, zwei 4-Gang-Überraschungsmenüs, Kaffeespezialität, Mineralwasser, kostenfreiem WLAN und Parkplätzen. Wer sich danach noch bewegen möchte, kann den Abend gesellig auf der hauseigenen Kegelbahn ausklingen lassen.

3-Tage Spar-Hof Knaller Arrangement

ab 230 € p.P. im DZ
ab 280 € p.P. im EZ

INFOS & ANMELDUNG:



International
Police Association
IPA Verbindungsstelle
Bergstrasse-Odenwald

sandra.koehler@ipa-hessen.de
0163 – 6026804 Sandra Köhler
www.ipa-bergstrasse-odenwald.de
Anmeldeschluss: 15.05.2026 – Begrenzte Teilnehmerzahl



Sandra Köhler

Winterfest im Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Wie im vergangenen Jahr fand auch in 2025 wieder ein Winterfest im Polizeipräsidium Frankfurt am Main statt.

So wurde am 11.12.2025 ein Innenhof im Polizeipräsidium zu einem winterlichen und vorweihnachtlichen Treffpunkt für Kolleginnen/Kollegen und deren Familien und Freunde.



Die IPA-Verbindungsstelle Frankfurt am Main hatte sich wieder mit einem Stand beteiligt.

Neben Glühwein und heißem Apfelwein wurden noch Käsespätzle und Baconbombs angeboten.

Für die kleinen Besucher gab es als Geschenk ein Malbuch und einen Schoko-Weihnachtsmann.

Neben zahlreichen Besuchern konnte auch Polizeipräsident Stefan Müller am Stand der IPA-Verbindungsstelle begrüßt werden.



Die Verbindungsstelle Frankfurt am Main wird sich auch in 2026 wieder mit einem Stand beteiligen.

Peter Pawlitte

Adventsfahrt in die Hansestadt Lübeck

Vom 4. bis 7. Dezember 2025 reiste die IPA Fulda in die weihnachtlich geschmückte Hansestadt Lübeck und wurde dort hervorragend von der IPA Lübeck betreut.

Mit 60 Personen an Bord unseres Reisebusses starteten wir am 4. Dezember in Fulda zu unserer Adventsfahrt nach Lübeck. Unser Stammbusfahrer Wladimir steuerte wieder unseren Luxusbus nach Norden, in Richtung Ostsee. Wir machten unterwegs die vorgeschriebenen Buspausen und haben auch eine längere Frühstückspause eingelegt.

Unsere Reise hatten wir gut vorbereitet und mit Klaus-Peter Schott, dem Vertreter der IPA Lübeck, abgestimmt. Gegen 14:00 Uhr trafen wir in Lübeck ein und parkten auf dem innenstadtnahen Busparkplatz Willi-Brand-Allee an der Musik- und Kongresshalle (MUK). Dort wurden wir von Kristina Hagenström und Klaus-Peter Schott (auch Schotti genannt), den Vertretern der IPA Lübeck, herzlich begrüßt.



Gruppenfoto vor dem Holstentor

Gemeinsam ging es für ein Gruppenfoto zum Holstentor, dem weltbekannten Wahrzeichen der Stadt Lübeck. Hier teilten wir uns in zwei Gruppen auf und wurden jeweils von Kristina und Schotti durch die Altstadt von Lübeck geführt, die 1143 als Handelssitz gegründet wurde. Man zeigte uns die alten Speicher- und Wohnhäuser und die historischen Winkelgassen, die wieder restauriert und heute wegen der ruhigen Lage gerne bewohnt werden.

Verbindungsstelle Fulda



Alte Stadthäuser



Speicherhäuser



Lübecker Winkelgasse

Am Lübecker Dom machten wir einen Besichtigungsstopp. Die beiden Kirchtürme haben eine Höhe von 114 Meter und das Kirchenschiff eine Länge von 132 Meter. Herzog Heinrich der Löwe ließ die Kathedrale vor 850 Jahren erbauen. Zu seinen Ehren steht auf der angrenzenden Parkanlage ein großes Löwendenkmal.



Lübecker Dom



Löwendenkmal.



Das Buddenbrookhaus gegenüber der Marienkirche

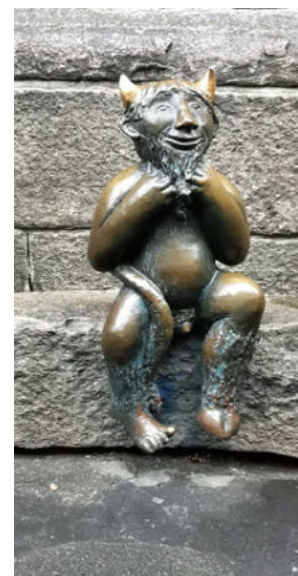
Das romanisch/gotische Backsteingebäude gehört neben den Kirchen St. Jakobi, St. Marien, St. Petri und St. Aegidien zum Ensemble der sieben Türme der Lübecker Altstadt. Ein kleiner Fußweg führte uns weiter in die Innenstadt zum Weihnachtsmarkt.



St. Marien – die größte Kirche Lübecks



Stadtführer Schotti erklärt uns die Marienkirche



Teufel wollte den Bau der Marienkirche verhindern

Verbindungsstelle Fulda

Nach dem Besuch des Weihnachtsmarkts und dem Genuss eines Glühweins ging es zurück zum Bus und wir fuhren nach Stockelsdorf zum Übernachtungshotel „Lübecker Hof“. Dort checkten wir ein, erhielten unser Abendessen und ließen den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Am nächsten Tag fuhren wir nach einem leckeren Frühstück wieder zum Busparkplatz und wurden von Schotti bereits erwartet. Zu Fuß ging es zum Schiffsanleger der Cityschiffahrtlinie. Um 11:00 Uhr begann unsere einstündige Stadt-, Hafen- und Kanalrundfahrt, vorbei an Oldtimer-Seglern im Lübecker Hafen sowie rund um die historische Altstadtinsel.



Blick zum Bootsführer



Lübecker Hafenpanorama



Oldtimer Segelboot

Vom Wasser aus hatten wir einen herrlichen Blick auf das 7-Türme-Panorama der Hansestadt, den romantischen Lachswehrgraben, das bezaubernde Gänge-Viertel und dem Malerwinkel. Wunder schön zu sehen waren die verschiedenen historischen Altstadt Häuser, Speicher, Kirchen und das berühmte Holstentor.

Nach der Schifffahrt gingen wir in die Innenstadt zum Stammhaus der Firma Niederegger zur Besichtigung der Lübecker Marzipanherstellung.



Marzipanhaus Niederegger



Lebensgroße Marzipanfiguren im Museum



Lübecker Weihnachtsmarkt

Nach einer Führung durchs Marzipanmuseum, versüßt mit einem Glas Marzipanlikör und mundgerechten Marzipanstücken, erfuhren wir mehr über die Herstellung und über die Familiendynastie Niederegger. Wir staunten über die Verarbeitungsmasse von 30 Tonnen Marzipan und 10 Tonnen Schokolade pro Tag zur Weihnachts- und Osterzeit. In der Hauptsaison wird zusätzliches Personal bis zu 730 Personen benötigt.

Nach der Besichtigung im Marzipanhaus hatten wir ausreichend Zeit selbständig die verschiedenen Motiv-Weihnachtsmärkte der Altstadt zu besuchen und dabei ein Gläschen Wein zu genießen.

Verbindungsstelle Fulda



Geschmückter Weihnachtsbaum



Blick zum Lübecker Rathaus



Fröhliches Weihnachtstreiben

Am Abend hatten wir ein gemeinsames Essen im griechischen Restaurant „Zeus“ mit der IPA-Verbindungsstellenleiterin Astrid Kagel mit ihrem Ehemann Wolfgang und Klaus-Peter Schott und seiner Ehefrau Andrea. Es gab ein leckeres Büffet und anschließend folgten lebhaftes Tischgespräche und der Austausch von Gastgeschenken.



*Gruppenbild mit IPA-Freunden aus Lübeck (von links):
Wolfgang Kagel (IPA Lübeck), Klaus-Peter und Andrea Schott (IPA Lübeck)
Eugen Kress (Sekretär IPA Fulda), Astrid Kagel (Vbst.-Leiterin IPA Lübeck), Erwin Reinl (Vbst.-Leiter IPA Fulda)*

Am nächsten Tag war Nikolaustag und unser Ausflug nach Travemünde stand auf dem Programm.

Unsere IPA-Freundin Kristina Hagenström und ihr Lebenspartner Reinhard begleiteten uns durch Travemünde, der hübschen Tochter von Lübeck, wie es im Volksmund heißt. Überraschung: Kristina hatte für alle Teilnehmer kleine Schokoladen-Nikoläuse mitgebracht und das kam natürlich besonders gut an.

Verbindungsstelle Fulda



Alter Leuchtturm



TRELCHÉ am Panoramastrand



Segelschiff Passat vor dem Priwall



Alte Wassergrenztone zur ehemaligen DDR



Weihnachtsstand im Schiffsterminal

Mit dem Bus machten wir erst einmal eine Rundfahrt durch Travemünde und parkten dann auf dem Stellplatz Leuchtenfeld. Es folgte ein Spaziergang auf der Uferpromenade und wir kamen dabei am ältesten Leuchtturm Deutschlands vorbei.



Panoramastraße „Vorderreihe“ mit Oldtimer-VW-Käfer

Urkundlich wurde der Turm bereits 1330 erwähnt und hat eine Höhe von 31 Meter. Heute wird das Leuchtfeuer für die Schifffahrt von dem 114 Meter hohen Dach des Maritim Hotels ausgestrahlt und ist damit das höchste Leuchtfeuer in Europa.

Travemünde und der dortige Priwall ist für seine breiten Sandstrände bekannt und werden in der Sommerzeit von zahlreichen Urlaubern und Badegästen besucht. Kristina erzählte uns auch die lustigen Geschichten von den Badekarren, in denen die feinen Damen vom vorigen Jahrhundert in das Meer geschoben wurden und dann unter Sichtschutz baden konnten.

Verbindungsstelle Fulda

In Travemünde legen auch die Großfähren an der Mole vor der historischen Altstadtkulisse an. Es sind die Fährverbindungen der Ostsee nach Trelleborg, Klaipeda oder Helsinki. Am Kreuzfahrtterminal herrschte Winterruhe und in der Terminalhalle mit der Zollstation waren heute zahlreiche Weihnachtsstände aufgebaut. Wir besuchten noch den dortigen Weihnachtsmarkt und fuhren anschließend zurück nach Lübeck.

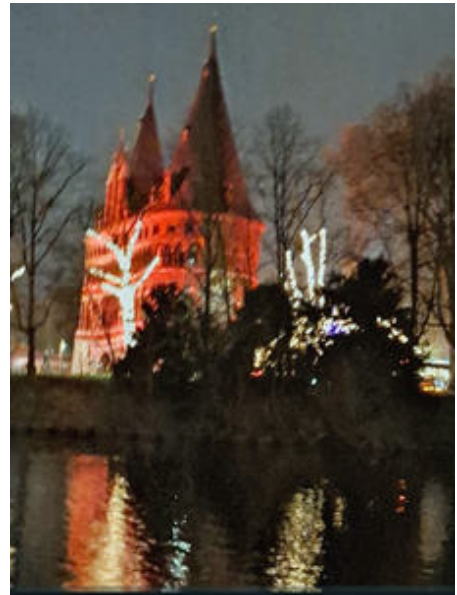


Ein finnisches Fährschiff

Am Abend kehrten wir in das historische Altstadt-Bierhaus zum gemeinsamen Abendessen ein. Nach dem Essen hatten wir noch ausreichend Zeit bei Dunkelheit im Lichterglanz die weihnachtliche Stimmung auf den Straßen und den Weihnachtsmärkten zu genießen.



Vor dem Altstadt-Bierhaus



Holstentor bei Nacht



Cornelius Riesenrad auf dem Weihnachtsmarkt



Romantisches Lübeck

Am Sonntag erfolgte unsere Rückfahrt nach Fulda. In Kassel machten wir noch einen kurzen Zwischenstopp und besuchten dort zur Mittagszeit den Märchenweihnachtsmarkt.

Die Adventsfahrt nach Lübeck war ein Erlebnis und wir kehrten mit schönen Eindrücken nach Fulda zurück.

Eugen Kress

Neujahrsempfang der IPA Fulda

Der Vorstand hatte zum Neujahrsempfang 2026 in den Gasthof Jägerhaus in Fulda-Bronnzell geladen und zahlreiche Mitglieder folgten am 3. Februar der Einladung.

Verbindungsstellenleiter Erwin Reinl eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die IPA-Mitglieder und die anwesenden Ehepartner. Es hatte wieder geschneit und trotz Straßenglätte hatten die meisten angemeldeten Mitglieder den Veranstaltungsort erreicht. Zunächst legten wir eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder ein. Es folgte ein kurzer Jahresrückblick und Erwin Reinl berichtete über die IPA-Aktivitäten im Jahr 2025. Die Sektgläser waren gefüllt und wir stießen zunächst einmal mit guten Wünschen auf ein gutes neues Jahr 2026 an, bevor weiter berichtet wurde.



Mitglieder im Festraum in gemütlicher Runde



Im alten Jahr hatten wir wieder zahlreiche Veranstaltungen, wie das Familiengrillfest, die IPA-Wanderungen, den Bingoabend und im Dezember die Adventsfahrt nach Lübeck. Höhepunkt der Jahresveranstaltungen war im September die 10-tägige Rundreise durch Nordirland und die Republik Irland. Die Reiseplanung und Reiseleitung lagen wieder in der Verantwortung von IPA-Sekretär Eugen Kress. Eine Reise mit vielen schönen Naturschauspielen und besonderen Höhepunkten. Wir hatten gute Kontakte zu den IPA-Verbindungen in Belfast und Dublin und verbrachten schöne gemeinsame Stunden. Auch 2026 werden wir wieder zwei Reisen anbieten. Die Reiseplanung liegt wieder in den bewährten Händen von Eugen Kress.



Dann nahm Verbindungsstellenleiter Reinl eine Mitgliederehrung vor. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der IPA wurde Norbert Müller ausgezeichnet. Er erhielt eine Urkunde mit Ehrennadel und ein Geschenk von der Verbindungsstelle. Die anwesenden Teilnehmer spendeten angemessen Beifall.

Jubilar Norbert Müller (links) und Vbst.-Leiter Erwin Reinl

Bevor das Essen aufgetragen wurde, hatte IPA-Sekretär Eugen Kress die Gelegenheit zur Information über die Reisen in diesem Jahr. Es soll diesmal eine 10-tägige Rundreise ab 5. August durch Ungarn und im Dezember eine 4-tägige Adventfahrt in den Harz bzw. nach Cottbus in den Spreewald geben.

Verbindungsstelle Fulda



Die Vorbereitungen zu den Reisen laufen und für Ungarn ist u.a. ein Aufenthalt am Plattensee, in der UNESCO-Kulturstadt in Pécs und zum Abschluss drei Tage in Budapest vorgesehen. Dies alles wird mit einem umfangreichen Besichtigungsprogramm verbunden. Die Reise wird mit allen Leistungen (wie: Halbpension, Donauschiffahrt, Weinprobe, Folklore- und Pferdeshow, Eintritts- und Trinkgelder) als Pauschalreise angeboten. An den beiden Reisen können alle IPA-Mitglieder und natürlich auch Freunde und Bekannte teilnehmen.

Reisevorstellung durch Sekretär Eugen Kres

Auch in diesem Jahr werden wieder das Familiengrillfest, die Wanderungen, das Backhausfest und der Bingoabend stattfinden. Zu allen Veranstaltungen wird jeweils mit Rundschreiben eingeladen und auch auf unserer neugestalteten Homepage www.ipa-Fulda.de bekanntgegeben. Wir danken uns hier bei unserem IPA-Mitglied Michael Klapper für seine Arbeit an dem neuen Outfit unserer Homepage.



Mitglieder im Gespräch



Die Küche signalisierte, dass das Essen fertig sei. Das vom Vorstand bestellte Gemeinschaftssessen (Schnitzel mit Beilage) wurde aufgetragen und schmeckte sehr lecker.

Nach dem Essen saßen wir noch einige Zeit in lockerer Runde zusammen und diskutierten einige Themen, Hinweise und Empfehlungen untereinander aus.

Leckeress Essen

Eugen Kress

O' du Fröhliche.....

Traditionelle Weihnachtsfeier der Vbst. Limburg-Weilburg

35 IPA- Freundinnen- und Freunde fanden sich am 3. Dezember 2025 im griechischen Restaurant „Saloniki“ in Niederhadamar ein, um wie gewohnt in der Vorweihnachtszeit ein paar gesellige, schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Das traditionelle Treffen findet jedes Jahr großen Anklang, bietet es vor allem auch den Pensionären die Gelegenheit, alte und auch noch aktive Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Es ist schön, dass auch unser ältestes Mitglied mit 92 Jahren jedes Jahr dabei ist.



Nach den Begrüßungsworten von Verbindungsstellenleiter Udo Siepmann begann Familie Danilidis, ihr griechisches Menü auf den Tischen zu servieren. Es gab warme und kalte Vorspeisen, gegrillte griechische Spezialitäten mit Beilagen, Gemüse und Salate. Ständig wurde frischer Nachschub an die Tische gebracht, aber irgendwann war jeder satt. Jetzt wurde es Zeit für den obligatorischen Ouzo, unser Wirt ließ die Flaschen wie immer auf den Tischen stehen. So kam schnell Stimmung auf, es wurden lebhaftes Gespräche geführt und so manches Bierchen geleert.

Als letzte Gäste verließen wir gut gelaunt das Lokal. Es war ein sehr schöner Abend. Alle freuen sich auf die Wiederholung im kommenden Dezember und auf die Winterwanderung am 27. Februar.

Udo Siepmann